

26.03.2022

Volksstimme

INNOVATIVE MIKROHOTELS

+ Übernachten in umgebauten Seefrachtcontainern: Roatels erobern die Autobahnen

Mikrohotels aus umgebauten Seefrachtcontainern sollen bald in ganz Deutschland stehen. Eines der ersten Modelle jener „Roatels“ ist seit Anfang des Jahres in Schopisdorf bei Genthin in Betrieb.

Von Kevin Gehring Aktualisiert: 26.03.2022, 12:42 • 26.03.2022, 09:00



Vor allem für Trucker ist das „Roatel“ in Schopisdorf vorgesehen. Viele weitere dieser Mikrohotels sollen in Sachsen-Anhalt folgen. Foto: Kevin Gehring

Schopisdorf - „So etwas habe ich noch nie gesehen“, sagt Tomasz Laszkiewicz während seines Check-ins verblüfft. Kurz das Handy an den Sensor gehalten, schon öffnet sich sein Hotelzimmer – mitten im Gewerbegebiet von Schopisdorf bei Genthin, nur wenige Meter Luftlinie von der Autobahn A 2 entfernt. Rechts vom Eingang steht das hergerichtete Bett, darüber hängt

ein Fernseher mit Satellitenanschluss. Links im circa sieben Quadratmeter großen Zimmer befindet sich die Toilette, das Waschbecken, die Dusche. Das WLAN-Signal ist gut. „Mehr braucht es nicht“, kommentiert Laszkiewicz die Ausstattung mit einem zufriedenen Lächeln.

Mikrohotels aus alten Seefrachtcontainern – das ist das Konzept der „Roatels“. An der Grenze zwischen Sachsen-Anhalt und Brandenburg, direkt an der Abfahrt Ziesar, steht eines der deutschlandweit ersten.

Konzept steht seit 2018

Wenn es nach den Geschäftsführern Ralf-Peter Kals und Christian Theisen geht, sollen in den kommenden Jahren zahlreiche folgen. „Unser Ziel ist es, 500 bis 600 ‚Roatels‘ in ganz Deutschland aufzustellen“, erklärt Theisen. Speziell im Osten sei die Nachfrage höher – aufgrund des großen LKW-Aufkommens. Schließlich handelt es sich bei den „Roatels“, eine Kreation aus dem englischen Wort „road“ für Straße und „Hotel“, nicht um touristische Unterkünfte.

„Das Konzept ist vor allem für Trucker vorgesehen“, erklärt Kals. Diese dürfen seit einem Urteil des Europäischen Gerichtshofs im Jahr 2017 ihre wöchentliche Ruhezeit von 45 Stunden nicht mehr in ihren Fahrer cabins verbringen. Eine EU-Verordnung aus dem Juli 2020 schreibt nun vor, dass die Logistikunternehmen ihren Fahrern geeignete Unterkünfte für die Ruhezeit bezahlen müssen – und da kommen die umgebauten Seefrachtcontainer ins Spiel.

„Wir haben Ende 2018 zum ersten Mal von dieser Problematik gehört und uns überlegt, wie man mit möglichst wenig Platzverbrauch eine komfortable Übernachtung anbieten kann“, erzählt Kals. Schnell sprangen den Unternehmern aus Düsseldorf die knapp 14 Meter langen Container ins Auge. „Unser erstes ‚Roatel‘ in Löningen bei Cloppenburg ist inzwischen seit über einem Jahr in Betrieb“, erzählt Kals. Vor wenigen Monaten kam das in Schoppsdorf dazu.

